

Gastbeitrag:

Motiviert durch die Erfahrungen einer bereits seit 2015 laufenden 2,5 kW PV-Anlage auf unserem Gartengrundstück, verfolgen wir seit geraumer Zeit die Entwicklung der PV Technik und deren Anwendungsmöglichkeiten für Mieter in Städten.

Mit den sich abzeichnenden Gesetzes- und Normänderungen zur Installation sogenannter Balkonkraftwerke haben wir uns bereits in 2022 über die Voraussetzungen informiert.

Die mutmaßlichen Erträge konnten rasch mit dem online-Solar-Simulator der HTW Berlin (<https://solar.htw-berlin.de/rechner/stecker-solar-simulator/>) ermittelt werden. Ein Abgleich mit den baulichen Gegebenheiten und den selbst ermittelten Verbrauchsprofilen aller elektrischen Verbraucher in unserem Haushalt ergab eine klare positive Erwartung bezüglich der Amortisation. Besonderes Augenmerk haben wir auf die Entwicklung der Preise für flexible, besonders leichte PV Module gerichtet. Tatsächlich machte in diesem Bereich die Technik im letzten Jahr einen deutlichen Sprung hin zu leistungsfähigeren 24V Modulen mit bis zu 375W Leistung, die gleichzeitig preislich zwar immer noch deutlich über den klassischen Glas-Modulen liegen, jedoch unter Berücksichtigung der einfacheren Montage und geringeren Dachlast für uns die Module der Wahl sind. Dank des angekündigten Potsdamer Klimaschutzförderprogramms haben wir gezielt die Preisentwicklung verfolgt und im September 2023 die Module über einen Online-Versender bestellt. Gleichzeitig konnten wir dadurch auch die Gesamtmodulleistung auf 750W anheben, die zwar durch den gewählten Wechselrichter auf 600W begrenzt wird, aber dennoch die Ausbeute optimiert. Da unsere Wohnung im innerstädtischen Denkmalschutzbereich liegt, haben wir parallel zu den technischen Entscheidungen beim Denkmalamt Potsdam die Unbedenklichkeit der Installation beantragt und nach Einreichung umfangreicher Simulations-Bilder die Erlaubnis mit entsprechenden Auflagen erhalten. Eine Auflage, nämlich die Verwendung matter Oberflächen mit dunklem Rahmen konnte mit den gewählten flexiblen Modulen exzellent erfüllt werden.

Glücklicherweise waren einzelne Eigentümer unserer Wohnanlage bereits im Vorwege aktiv und haben in einer Eigentümerversammlung einen Beschluss verabschiedet, individuelle PV-Anlagen generell auch für die Nutzer/Mieter zuzulassen, sodass hier keine individuelle Vermieter-Genehmigung notwendig war.

Kritisch und anfänglich unkooperativ zeigte sich leider noch Anfang des Jahres 2023 die EWP/Netzgesellschaft mit unerfüllbaren Forderungen, die jedoch glücklicherweise durch die von der Bundesregierung beschlossenen Gesetzesänderungen im Sommer aufgelöst wurden. Der bereits gewechselte Zweirichtungszähler wird gute Dienste leisten, nach einem Jahr die tatsächlich durch die PV Anlage eingesparte Energie anzuzeigen! Hilfreich ist dazu die von uns zwischengeschaltete Energiemessung der PV-Anlage, die uns minutenaktuell die gegenwärtige Einspeiseenergie zeigt, um damit bestimmte Verbraucher (Spül-Waschmaschine) optimiert zu betreiben. Die ersten Messungen/Ergebnisse sind vielversprechend was die Gesamtausbeute betrifft (trotz niedrigem Sonnenstand im Herbst). Die letzte, für die Bewilligung der Förderung notwendige Voraussetzung einer Energieberatung war kurzfristig und unproblematisch über eine Online-Gespräch erledigt. Ein Selbstläufer, da wir selbst nicht nur aus Kostengründen, sondern vor allem aus individueller Klimaschutz-Verantwortung unseren CO<sub>2</sub>-Abdruck rechnerisch unter den Durchschnitt optimiert haben.

Auch die Registrierung im Marktstammdatenregister ist rasch erledigt, da wir bereits mit einer anderen Anlage registriert sind.

Fazit: die technischen, preislichen und bürokratischen Hürden sind in 2023 so deutlich gesunken, dass die Installation einer Balkon PV Anlage uneingeschränkt empfohlen werden

kann. Dank des Potsdamer Klimaschutzförderprogramms ist die Investition überschaubar und nach bereist kurzer Zeit amortisiert. Die Anlage weckt bei Besuchern Neugier und führt zu nachhaltigen Gesprächen über Eigeninitiative, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Mögen noch viele Haushalte folgen!

